Uebung und Dreistigkeit darin, welche sie wohl mit der Zeit verführen konnte, auch für ihren eigenen Bedarf die Hülfe Anderer in Anspruch zu nehmen. Und dieser Gedanke war es, welcher den auf Ehre haltenden Notenschreiber bekümmerte. Da er es aber, ohne Herminens Erhaltung zu gefährden, nicht ändern konnte, so ertrug er seufzend seinen Kummer, im Stillen hoffend, daß die gütige Vorsehung sich in's Mittel schlagen und die Ursache seines Harms entfernen werde.

Siebentes Kapitel.

Der Streit um die Spardreier.

Hermine gedieh zusehends. Das Kind hatte ein paar große, blaue, ausdrucksvolle Augen, welche seinem lieblichen Gesichte einen besonderen, außergewöhnlichen Reiz verliehen und ihm die Herzen aller Kinderfreunde gewannen. Man mußte dem kleinen Engel gut sein, wenn er, zwei Grübchen in den vollen Wangen, den kleinen Rosenmund zu einem Lächeln verzog und mit seinen blauen Augen die stumme, aber verständliche Sprache der Kindheit redete.

„O wie arg hat deine Mutter sich selbst betrogen" — sprach Bertha zu ihrem Pfleglinge — „daß sie dich weggegeben hat! Welche Freuden sie dadurch entbehrt!

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211031320-0